

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

der Cartesianer Sylvain Régis gegen Malebranche schrieb (1694), entzündete sich auch der Streit mit Arnauld von neuem\*).

#### 6. Einsamkeit und Tod.

Er lebte in stiller und tiefer Zurückgezogenheit, fern von der Welt, in der Zelle des Dratoriums. An die Einsamkeit dieses Stilllebens hatte sich Malebranche so gewöhnt und in seine Betrachtungen so verloren, daß er selten sprach und in Gesellschaft Anderer meistens stumm war. Man nannte ihn im Dratorium den Schweigsamen und den Meditativen „taciturne meditativ“. Durch eine strenge und äußerst mäßige Lebensweise hatte er sich trotz seines schwächlichen Körpers in eine so gesunde Verfassung gebracht, daß er ein hohes Alter erreichte. Von allen Seiten wurde er aufgesucht. Die Gelehrten, die nach Paris kamen, wollten den Mann kennen lernen, der das Buch von der Erforschung der Wahrheit geschrieben. Noch in seiner letzten Krankheit empfing er den Besuch des englischen Philosophen Berkeley, mit dem er über das Dasein der Materie ein lebhaftes Gespräch führte, und man sagt, daß diese Anstrengung seinen Tod beschleunigt habe. Er starb, siebenundsiebzig Jahre alt, den 13. October 1715.

Das Jahrhundert der französischen Aufklärung hat die Lehren dieses Mannes, aber nicht seinen Ruhm vergessen. Voltaire nannte ihn den großen Träumer des Dratoriums, Buffon den göttlichen Malebranche. Seine Schreibart wurde bewundert und selbst von Voltaire als ein Muster philosophischen Stils bezeichnet. Einigen hat es gefallen, ihn den französischen Plato zu nennen.

\*) Malebranche hat seine Streitschriften mit Arnauld besonders gesammelt und herausgegeben: *Recueil de toutes ses réponses à Arnauld*. 4 vol. Paris 1709.